

**15-09**

**Mein Hannover 2030**

**Dokumentation**

**Handlungsfeld: Wirtschaft, Arbeit, Wissenschaft und Umwelt**

**Thema**            **Ökoprofit im Stadtentwicklungsprozess**  
**Welche Rahmenbedingungen sind Ihnen wichtig für ein**  
**zukunftsicheres Unternehmen in einer zukunftsicheren**  
**Stadt?**

Wann?            24. Juni 2015 | 15:00 – 16:45Uhr  
Wo?                Konferenzraum des Hannover Congress Centrum  
Zielgruppe:      ÖKOPROFIT Betriebe  
Teilnehmerzahl: ca. 40  
Protokoll:        23.31  
Stand:             30. Juli 2015  
Veranstalter:    Wirtschaftsförderung

## **HINTERGRUND**

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“ soll Ziele und Strategien für das künftige Handeln in Hannover aufzeigen. Im Fokus der Veranstaltung „Ökoprofit im Stadtentwicklungsprozess“ standen die Meinungen der Unternehmen für das Konzept „Mein Hannover 2030“ Folgende Fragestellungen sollte diskutiert werden:

Welche Rahmenbedingungen sind Ihnen wichtig für ein zukunftsicheres Unternehmen in einer zukunftsicheren Stadt?

Zu Beginn führt die Dezernentin und Stadträtin Sabine Tegtmeyer-Dette in das Thema der Veranstaltung ein. Es folgte ein Vortrag „Ökoprofit als Baustein der Zukunftssicherheit von Unternehmen“ von Matthias Günther, Vorstand Pestel Institut

Im Vortrag wurden mögliche Krisenszenarien der Zukunft aufgezeigt und die Notwendigkeit für Unternehmen durch ein entsprechendes Management diesen Krisen entgegen zu wirken.

Im Anschluss stellte sich die Stadträtin gemeinsam mit Herrn Günther dem Plenum zur Diskussion.

Abschließend haben die TeilnehmerInnen an Stellwänden Wünsche und Anregungen geäußert. Dabei ging es um eine zukunftsichere Stadtent-

wicklung 2030 unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten und die Vorstellung der UnternehmerInnen wie Ökoprofit zukünftig ausgerichtet werden kann.

2

---

Aus den Beiträgen zur allgemeinen Stadtentwicklung 2030 konnten folgende Thesen abgeleitet werden:

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird künftig eine immer größere Rolle für ArbeitnehmerInnen spielen. Die Stadt soll als Arbeitgeberin beispielhaft voran gehen, aber auch Unternehmen entsprechend sensibilisieren.

Chancengleichheit beim Zugang von Bildung sollte in Zukunft selbstverständlich sein. Für junge Berufseinsteiger ist ein leichter Zugang in Unternehmen wünschenswert.

Sportvereine sollten künftig stärker in Unternehmensnetzwerken integriert werden.

Alternative Energiegewinnung sollte ausgeweitet werden. Ebenfalls sollte die Energiesicherheit durch lokale Anbieter sichergestellt sein.

Die Verfügbarkeit von Rohstoffe für die Produktion in Unternehmen soll sichergestellt werden. Dabei soll künftig auch stärker nach alternativen/regenerative Rohstoffen geforscht werden.

Trotz höherer energetischer Standards bei Wohnungsneubauten, sollen die Mieten bezahlbar bleiben. Ebenfalls soll mehr barrierefreier Wohnraum entstehen.

Es sollen bestehende Grün/Freiflächen in der Stadt erhalten bleiben und nicht verbaut werden.

Das Programm Ökoprofit finden die teilnehmenden Betriebe gut. Das Programm Ökoprofit wurde in der Vergangenheit den realen Bedürfnissen der Unternehmen angepasst. Beispielsweise wurde das Thema Energiemanagement aktuell in das Programm integriert. Lediglich ein Wunsch wurde geäußert: Die best-practice-Beispiele von Ökoprofit sollten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, beispielsweise in einer entsprechenden Datenbank.

